

Statistik informiert ...

Nr. 72/2016

26. April 2016

Erste finanzielle Ergebnisse der 2009 eröffneten und bis 2013 beendeten Insolvenzverfahren in Hamburg

Deckungsquote von Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen liegt bei rund drei Prozent

Im Jahr 2009 sind in Hamburg 4 128 Insolvenzverfahren eröffnet worden, von denen 87 Prozent bis Ende 2013 beendet wurden. 22 dieser Verfahren wurden ohne finanzielle Ergebnisse abgeschlossen, weil etwa der Schuldner verstorben ist. Für die verbleibenden 3 570 Verfahren sind erstmals finanzielle Ergebnisse berechnet worden. Diese ergeben quotenberechtigte Forderungen der Gläubiger in Höhe von 273,7 Mio. Euro. Dieser Summe stand ein zur Verteilung verfügbarer Betrag in Höhe von 6,2 Mio. Euro gegenüber. Daraus resultiert eine Deckungsquote von 2,2 Prozent, so das Statistiskamt Nord.

Die entstandenen Verluste betragen 267,5 Mio. Euro. Berücksichtigt man die vorab befriedigten Absonderungsrechte (z. B. bei Hypothekendarlehen) in Höhe von 2,5 Mio. Euro, wurden durchschnittlich 3,1 Prozent aller Forderungen beglichen.

Bei den **Unternehmensinsolvenzen** war mehr als jedes zweite eröffnete Verfahren (54 Prozent) beendet. Finanzielle Ergebnisse liegen für 371 Verfahren vor, für die sich eine Deckungsquote von durchschnittlich 2,6 Prozent ergibt. Werden die befriedigten Absonderungsrechte berücksichtigt, erhielten die Gläubiger gut drei Prozent des Betrages ihrer Forderungen. Die Verluste der Verfahren betragen 107,8 Mio. Euro.

Bei den **Verbraucherinsolvenzen** waren 95 Prozent der eröffneten Verfahren innerhalb von fünf Jahren beendet. Bei den 2 498 Verfahren mit finanziellen Ergebnissen summieren sich die quotenberechtigten Forderungen auf 69,3 Mio. Euro. Zur Verteilung verfügbar waren 2,1 Mio. Euro, sodass durchschnittlich 3,1 Prozent der quotenberechtigten Forderungen beglichen werden konnten. Die entstandenen Verluste beziffern sich auf 67,2 Mio. Euro.

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766, Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Auf der Ebene von Bezirken bestehen bei den Unternehmensinsolvenzen regionale Unterschiede. So schwankt die Deckungsquote dieser Schuldnergruppe zwischen 0,7 Prozent in Harburg und 4,4 Prozent in Hamburg-Nord. Bei den Verbraucherinsolvenzen zeigen sich nur geringfügige Unterschiede – die Deckungsquote liegt in einem Intervall von 2,5 Prozent (Harburg) bis 3,6 Prozent (Altona).

Methodische Hinweise:

Finanzielle Ergebnisse sind nur für Verfahren vorhanden, die mangels Masse oder nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit eingestellt worden sind sowie für Verfahren, die aufgrund eines rechtskräftigen Insolvenzplans mit fixer Quote oder nach Schlussverteilung aufgehoben worden sind. Keine finanziellen Ergebnisse liegen beispielsweise dann vor, wenn der Schuldner verstorben oder der Eröffnungsgrund weggefallen ist.

Da nur die Verluste bis zur Beendigung der Insolvenzverfahren erfasst werden, sind mögliche spätere Zahlungen wie Nachtragsverteilungen oder Zahlungen während der Wohlverhaltensphase nicht berücksichtigt.

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachliche Ansprechpartnerin:

Dr. Margarete Haberhauer
Telefon: 0431 6895-9252
E-Mail: Margarete.Haberhauer@statistik-nord.de

**Finanzielle Ergebnisse, Deckungsquoten und Verluste
für in 2009 eröffnete und bis 2013 beendete Insolvenzverfahren in Hamburg**
– Vorläufige Ergebnisse –

Gegenstand der Nachweisung	Eröffnete Insolvenzverfahren			Befriedigte Absonde- rungsrechte	Quoten- berechtigte Forderungen	Zur Verteilung verfügbarer Betrag	Deckungsquote		Verluste ³
	insgesamt	darunter beendete Verfahren					im engeren Sinne ¹	im weiteren Sinne ²	
		insgesamt	mit finanziellen Ergebnissen						
	Anzahl						1 000 Euro		
Hamburg insgesamt	4 128	3 592	3 570	2 467	273 703	6 157	2,2	3,1	267 546
Unternehmen	695	375	371	774	110 705	2 890	2,6	3,3	107 815
Übrige Schuldner insgesamt	3 433	3 217	3 199	1 693	162 998	3 267	2,0	3,0	159 731
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	31	24	24	7	7 872	120	1,5	1,6	7 752
Ehemals selbstständig Tätige	731	664	663	496	83 633	753	0,9	1,5	82 880
davon: mit Regelinsolvenzverfahren	447	389	388	491	68 690	566	0,8	1,5	68 124
mit vereinfachtem Verfahren	284	275	275	5	14 944	187	1,3	1,3	14 756
Verbraucher	2 648	2 515	2 498	1 190	69 348	2 123	3,1	4,7	67 225
Nachlässe und Gesamtgut	23	14	14	-	2 145	271	12,6	12,6	1 874

¹ Deckungsquote im engeren Sinne: Anteil des zur Verteilung verfügbaren Betrages an den quotenberechtigten Forderungen.

² Deckungsquote im weiteren Sinne: Anteil der Summe aus den befriedigten Absonderungsrechten und dem zur Verteilung verfügbaren Betrag an den Forderungen.
Die Forderungen entsprechen der Summe aus quotenberechtigten Forderungen und den befriedigten Absonderungsrechten. Nicht befriedigte Absonderungsrechte sind in den quotenberechtigten Forderungen enthalten.

³ Verluste: Differenz zwischen den quotenberechtigten Forderungen und dem zur Verteilung verfügbaren Betrag.